



# PAULUSGEMEINDE

BRIEF AUGUST & SEPTEMBER 2018

Liebe Paulus-Gemeindeglieder,

wenn ich in der Pauluskirche sitze und den Blick durch den Raum schweifen lasse, geht es mir immer wieder so, dass mich das besonders berührt, was alles verbindet: Zum einen der immer wiederkehrende „Fischerbogen“ in allen Bauteilen, Arkaden, Fenstern etc. Aber auch das Band, das in den Bildern der Ostwand anfängt, den Regenbogen aufgreift, an den Wänden der Kirche entlanggeht, über die Empore weitergeleitet wird und dann wieder vorne endet.

Ein Psalmwort kommt mir dazu in den Sinn: „Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst Deine Hand über mir.“ (Psalm 139,5)

Manchmal komme ich aus der Hektik des Pfarreralldtags heraus zu einer Besprechung in die Pauluskirche, oder zu einem Treffen. Dann erlebe ich ein paar Momente, in denen mir das eine wichtige Erfahrung ist: mitten im Trubel ein Raum der Geborgenheit, ein Gefühl, umgeben zu sein von Gott, in seiner Hand zu sein. Das macht mich gelassener, ruhiger, heiterer auch an schweren und belastenden Tagen.

Vielleicht ist das nicht ohne Bedeutung, dass es für dieses Gefühl nötig ist, aus dem Alltagsraum herauszutreten. Vielleicht ist es mir erst dann möglich, das zu sehen, was immer und von allen Seiten um mich ist.

Vielleicht kann dieser Sommer, die sogenannte Sommerpause ja auch für Sie so ein Heraustreten sein aus dem Jahresfluss mit allen Herausforderungen. Vielleicht schaffen Sie es, in der Sommerpause einen Schritt zurückzutreten, und zu entdecken, was Sie umgibt: Natur, ein Garten vielleicht, Menschen, Nachbarn, Familie. Kleinode des Alltags, die man eigentlich nur bestaunen und bewundern kann... All das ist immer da, aber es ist zugedeckt durch die Eindrücke und Anforderungen, die durch den Alltag auf uns einstürzen.

Wenn ich den Satz aus dem 139. Psalm lese, dann wird mir klar: Dem, der das sagte, dem muss es so ähnlich gegangen sein. Der ist herausgetreten aus dem Alltag, hat sich Zeit genommen, tief durchgeatmet und dann staunend gesagt: „Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst Deine Hand über mir.“

„Ist das denn wahr?“, werden Sie vielleicht fragen. „Mehr als nur Schwärmerei? Ist denn in all dem, was mich umgibt, Gott?“

Ich meine: Nein, in dem, was mich umgibt, ist nicht Gott. Aber Gott ist so, wie das, was mich umgibt: Eben immer da. Ich merke nur seine Gegenwart nicht, seine schützende Liebe nehme ich nicht wahr. Gott ist mein „Lebenselixier“, sagt dieser Satz, so, wie die Luft, die ich atme, ganz selbstverständlich. Wie sehr ich sie brauche, das merke ich erst, wenn sie mir fehlt. Der Psalmbeter staunt. Er fühlt sich geborgen, weil er erkennt: „Was ich auch tue – Gott ist da. Wo ich auch bin – Gott ist da!“

Und der Beweis dafür? Er hat keinen und ich kann Ihnen auch keinen geben. Ihm sind damals die Augen aufgegangen für Gottes ständige, stille Gegenwart in seinem Leben. Und das ist eine wunderbare Erfahrung.

Dass Ihnen und mir solche offenen Augen geschenkt werden, wie sie der Psalmbeter hatte, das ist mein Wunsch für Sie und für mich in hoffentlich ruhigeren Sommertagen.

Ihr

Pfarrer Peter Heiter



## AKTUELLES

Am 1. September blickt Frau **Silvia Ritter**, die Leiterin unseres Kindergartens Regenbogen auf vierzig Berufs- und Dienstjahre zurück. Ihrem Wirken ist zu verdanken, dass die Tagesstätte am Staufening als eine der beliebtesten Ulms gilt.

Vierzig ist eine zutiefst biblische Zahl. Und ja: Diese biblische Zahl steht auch für Durchhalten. Dafür, die Liebe zu kleinen Kindern im Lauf des eigenen Erwachsen-, dann Älterwerdens nicht in Routine verloren zu haben.

Vierzig Jahre der hingebungsvollen, sorgfältigen Arbeit an und mit kleinen Kindern und ihren Familien! Das ist wahrlich „eine Messe wert“.

Deswegen feiern wir heuer Erntedank auch zusammen mit diesem Dienstjubiläum, zu dem wir als Gemeinde Frau Ritter ganz herzlich gratulieren!

**Nicht müde werden**  
Nicht müde werden  
Sondern dem Wunder  
Leise  
Wie einem Vogel  
Die Hand hinhalten

(Hilde Domin)



## GOTTESDIENSTE

sonntags, 10:00 Uhr,  
Pauluskirche (Bitte Ausnahmen beachten)

**05.08. Israelsonntag**

**Familiengottesdienst (Heiter), mit Taufe**

**12.08. Predigtgottesdienst zur Sommerpredigtreihe mit Abendmahl (Grapke)**

**19.08. Predigtgottesdienst zur Sommerpredigtreihe (Mack)**

**26.08. Predigtgottesdienst zur Sommerpredigtreihe (Hauser)**

**02.09. Predigtgottesdienst zur Sommerpredigtreihe (Wulz)  
Gemeinderaum: Kinder- und Krabbelgottesdienst (Schloz-Dürr)**

**09.09. Predigtgottesdienst (Schloz-Dürr)**

**16.09. Literatursonntag (Schloz-Dürr)  
„unberühmte Orte“ mit Albrecht Krokenberger, Klavier  
11:15 Uhr Matinee**

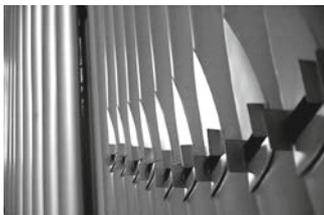
**23.09. Orgelsonntag (Heiter)  
11:15 Uhr Matinee**

**30.09. Familiengottesdienst zum Erntedankfest (Heiter) mit  
Taufen und Posaunenchor**

**Griechisch-orthodoxer Gottesdienst, 05.08., 02.09., 12:00  
Uhr  
Eritreisch-orthodoxer Gottesdienst, 26.08., 30.09., 11:45 Uhr**

**Taizé-Abendgebet  
donnerstags, 20:00 Uhr, Pauluskirche**

## Orgelsonntag



Am 23. September feiern wir den jährlichen Orgelsonntag mit Gottesdienst und anschließender Matinee. Im Gottesdienst wird Frau Ulrike Peetz, die ehemalige 1. Vorsitzende des Orgelfördervereins geehrt werden. In Würdigung Ihrer

großen Verdienste, die sie sich mit Ihrer Arbeit für den Orgelförderverein erworben hat, wird Frau Peetz die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

In der Matinee um 11:15 Uhr wird Philip Hartmann unsere Orgel konzertant zum Klingen bringen, u.a. mit der 3. Orgelsymphonie „Portale“ des amerikanischen Komponisten Carson Cooman. Dieser hat das fünfsätziges Werk zu den biblischen Türüberschriften der Martin-Luther-Kirche komponiert.

Das Opfer des Gottesdienstes und die Spenden bei der Matinee kommen in vollem Umfang dem Unterhalt unserer wertvollen Orgel zu Gute.



## AKTUELLES

Herr **Serra** hat mehrere Jahre den Gemeinderief in der Eberhardtstraße ausgetragen. Nun muss er diesen Dienst aus zeitlichen Gründen abgeben. Wir danken ihm für seine Arbeit und suchen zugleich eine/n Nachfolger/in für die knapp 40 Gemeindebriefe im Monat. Bitte melden Sie sich bei Interesse im Gemeindebüro bei Frau Hartmann.

Nach langer schwerer Krankheit und zermürbendem Auf- und Ab ist **Gerda Stadelmann**, unsere ehemalige Laienvorsitzende, gestorben.

Am Donnerstag, den 12. Juli, um 9 Uhr war die Beerdigung. Gerda Stadelmann war über entscheidende Jahre hinweg Mutter der Gemeinde und gab ihr mit anderen zusammen in einer entscheidenden Epoche der Öffnung der Gemeinde eine Seele.

Schweren Herzens habe ich der Bitte von Heinz Stadelmann entsprochen, zusammen mit Reinhart Müller den kirchlichen Abschied zu gestalten.

Traurigkeit und Dankbarkeit reichen unauflösbar einander die Hand.

Erinnert sei an die Verheißung, die über der Abschiedswoche stand und steht:

( Jes 43,1):

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat:  
Fürchte Dich nicht.  
Ich habe dich erlöst.  
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen.  
Du bist mein.

Oder mit Albrecht Goes Worten:  
„Mein bist du spricht der Tod  
Und will groß Meister sein.  
Umsonst!  
Mir hat mein Herr versprochen:  
Du bist mein.“

Auch im Namen von Pfarrer Peter Heiter

Adelbert Schloz-Dürr



## MONATSSPRUCH IM AUGUST

„Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.“

1. Johannes 4,16

## Sommerpredigtreihe 2018 Baustelle Stadt

Nicht nur im wörtlichen, auch im übertragenen Sinne ist die Stadt immer eine Baustelle: Wie leben wir zusammen? Wo knirscht es? Welche Chancen bietet die Stadt? Und welche Rolle spielt darin die Kirche? Diesen Fragen widmet sich die diesjährige Sommerpredigtreihe an allen Feriensontagen.

### Sommerpredigtreihe, 10 Uhr Pauluskirche

**05.08.**

10.n.Trin.

**Israelsonntag, Familiengottesdienst**

**Heiter**

Frei in der Stadt, frei von der Stadt, frei für die Stadt

Hebr. 13,14

**12.08.**

11.n.Trin.

**Predigtgottesdienst mit Abendmahl**

**Grapke**

Von oben sieht die Stadt ganz anders aus

Gen 11,1-9

**19.08.**

12.n.Trin.

**Predigtgottesdienst**

**Mack**

Die Stadt, die in Bewegung setzt

Offb 21, 1-5

**26.08.**

13. n. Trin.

**Predigtgottesdienst**

**Hauser**

Ein Bereich Gottes - mitten in der mörderischen Stadt

Gen 4,17

**02.09.**

14. n. Trin.

**Familiensonntag, Predigtgottesdienst**

**Wulz**

Hoffnung für die Stadt

Jona 3

Krabbel- und Kindergottesdienst mit Adelbert-Schloz-Dürr im Gemeideraum

## Literatursonntag

Der diesjährige Literatursonntag ist literarischen Texten und Autoren gewidmet, die um einen „unberühmten Ort“ kreisen.

Z. B. Günter Eich, der schrieb: „Alle Wege führen nach Wassertrüdingen. Wer nach Rom kommt, hat sich verirrt.“

Wer kennt schon Wassertrüdingen? Und doch lebt die Mehrzahl der Menschen gerade in solchen wenig bis gar nicht bedeutenden, folglich unge/be-rühmten Orten, Und sie verbinden mit ihnen darum etwas für sie Bedeutendes, z.B. unverzichtbare kostbare oder untilgbar traumatische Erinnerungen.

So ist biblisch gesehen die Straße, die „die öde genannt wird“ der Ort, wo jener berühmt gewordene und doch für immer anonym bleibende Kämmerer aus Äthiopien seine eigentliche, nämlich zweite und entscheidende Geburt als Gotteskind erlebt, seine Wiedergeburt als Christ und Getaufter.

Philippus, der ihm die Heilige Schrift aufschließt, wird gerade auf diese unbedeutende öde Straße, sehr wahrscheinlich ohne seinen Willen, von Gott geschickt.

Und am Ende heißt es: „Er, der Fremde, aber zog diese seine (öde) (Lebens-)Straße fröhlich.“

Apostelgeschichte 8,26 -39 erweist sich so als ein hochliterarischer biblischer Text, der darum auch im Mittelpunkt des Gottesdienstes zum Literatursonntag stehen wird.

Der Pianist Albrecht Krokenberger schreibt über die Klaviermusik an diesem Sonntag:

Maurice Ravel, französischer Komponist des Impressionismus, widmete in seiner Klaviersuite ‚Le tombeau de Couperin‘ von 1918 jeden der Sätze einem verstorbenen Kriegskameraden.

Keines der Stücke erzählt in seiner Tonsprache vom Grauen dieses, auch von ihm selbst als Soldat erlebten Krieges. Durch die Rückwendung an die barocke Form der Suite findet Ravel vielmehr Ausdrucksmittel, um die Persönlichkeit jedes einzelnen Kameraden aufscheinen zu lassen.

Zwei dieser Ton-Portraits werden am Literatursonntag in die Predigt eingebettet sein.



## MONATSSPRUCH IM SEPTEMBER

„Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.“

Prediger 3,11



## FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

**Aus Gründen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes erscheinen diese Informationen nicht in der Onlineausgabe unseres Gemeindebriefes. Wir bitten um Ihr Verständnis.**

## Putzaktion Pauluskirche 29. September – wir freuen uns über Ihre Hilfe

Liebe Gemeindeglieder,

aus finanziellen Gründen haben wir seit einigen Jahren eine Reinigungsfirma mit den Putzarbeiten in unserer Kirche beauftragt. Dennoch ist es nötig, einmal im Jahr die Kirche einer umfassenden Grundreinigung zu unterziehen. Bereits in der Vergangenheit war das eine für die Pauluskirche sehr gute Aktion.

Das schaffen wir aber nur gemeinsam. Deshalb bitten wir Sie heute um Ihre Hilfe. Wir möchten die Putzaktion durchführen am **Samstag, 29. September 2018 von 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr**

Wenn Sie helfen können, sind wir Ihnen von Herzen dankbar und bitten Sie, sich bis 15. September im Pfarrbüro bei Frau Hartmann anzumelden.

Tel: 0731 / 37 99 45 - 14

Fax: 0731 / 37 99 45 - 15

E-Mail: [Pfarramt.Ulm.Pauluskirche-Nord@elkw.de](mailto:Pfarramt.Ulm.Pauluskirche-Nord@elkw.de)

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Peter Heiter



## GRUPPEN DER GEMEINDE

### Weitere Gruppen

**Gebetskreis**, mittwochs, 19:00 Uhr, Sakristei

**Taizé**, donnerstags, 20 Uhr, Pauluskirche

**Ökumenischer Seniorentanz**, mittwochs, 14:00 Uhr, Sankt Georg

**Hand in Hand**, mittwochs, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Café Schorsch, Sankt Georg

**Nachmittag der Älteren**, Donnerstag, **23.08.**, 14:30 Uhr, Altenplätze „Es ist Sommer“

**Ausflug der Älteren**, Donnerstag, **20.09.**, „Ellwanger Berge“

**Kirchengemeinderat**, Dienstag, **18.09.**, 19:00 Uhr, Sakristei

### Kirchenmusik

#### Kantorei der Martin-Luther-Kirche

freitags, 20:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche, oberer Saal, Kontakt: Philip Hartmann (07392 / 91 33 31)

**Posaenchor**, donnerstags, 18:30 Uhr, Haus der Begegnung, Kontakt: Florian Vieweg (0731 / 1 76 78 27)

### BÜROZEITEN UND ANSCHRIFTEN

**Pfarramt Nord:** Pfarrer Peter Heiter, Rosensteinweg 22, 89075 Ulm, Fon: 0731 / 2 27 28, Fax: 0731 / 2 27 05  
Mail: [Peter.Heiter@elkw.de](mailto:Peter.Heiter@elkw.de)

**Gemeindebüro:** Karin Hartmann, Münsterplatz 21, 89073 Ulm, Fon: 0731 / 37 99 45 - 14  
Fax: 0731 / 37 99 45 - 15

**Bürozeiten:** Mo. bis Fr.: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
Do.: 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Mail: [Pfarramt.Ulm.Pauluskirche-Nord@elkw.de](mailto:Pfarramt.Ulm.Pauluskirche-Nord@elkw.de)

**Pfarramt Ost:** Pfarrer Adelbert Schloz-Dürr, Staufenring 38, 89073 Ulm, Fon: 0731 / 2 53 06, Fax: 0731 / 2 53 30  
Mail: [Adelbert.Schloz-Duerr@elkw.de](mailto:Adelbert.Schloz-Duerr@elkw.de)

**Mesner:** Manfred Künzel, Fon: 0731 / 2 43 18, Mi. bis So.: 08:30 bis 12:00 Uhr

**Kantor und Organist:** Philip Hartmann, Fon: 07392 / 9 13 33 - 1, Fax: 07392 / 9 13 33 - 2  
Mail: [bezirkskantorat.ulm@gmx.de](mailto:bezirkskantorat.ulm@gmx.de)

**Homepage:** [www.pauluskirche-ulm.de](http://www.pauluskirche-ulm.de)

#### Spendenkonto der Pauluskirchengemeinde

Sparkasse Ulm

IBAN: DE61 6305 0000 0000 0121 60

BIC: SOLADES1ULM

Anzeige

## wieder dazugehören

Hörtest und Beratung sind bei uns kostenlos und unverbindlich – bei größter Kompetenz. Ihr Anruf ist der erste Schritt.



Beratung Systeme Zubehör

**HÖRZENTRUM  
ULM** Dreikönigsgasse 3  
(Herrenkellergasse)  
☎ 07 31 / 6 59 70

**Ulm**, Rosengasse 15  
☎ 07 31 / 61 99 79  
**Ulm-Wiblingen**, Pfullendorfer Str. 7  
☎ 07 31 / 4 34 34  
**Langenau**, Wasserstraße 9  
☎ 0 73 45 / 92 13 71  
**Neu-Ulm**, Augsburgstraße 1A  
☎ 07 31 / 70 71 71 75

Anzeige



**Wir gestalten den Gemeindebrief der Pauluskirche und gerne auch Ihre Projekte**



**ni-design**

0 71 41-92 90 01  
[www.ni-design-nickel.de](http://www.ni-design-nickel.de)